

Beitrag der reformierten Kirchgemeinde zum ökumenischen Jubiläum
"75 Jahre Kirchen in Würenlos" in den "Würenloser Nachrichten" vom Juni 2012:

400 Jahre nach der Reformation endlich eine eigene Kirche

von Peter Früh

Am 6. Juni 1937 bewegte sich ein tausendköpfiger Menschenzug durch Würenlos. Sein Ziel war die am östlichen Dorfrand neu errichtete reformierte Kirche, die an diesem Sonntag eingeweiht wurde. Zuvor hatte man sich vom bisherigen Gotteshaus verabschiedet. Nicht ohne Wehmut, verbanden sich damit doch viele Erinnerungen in Freud und Leid. Aber die Aussicht auf die erste eigene Kirche seit der Reformation weckte viele Hoffnungen. Auch die, dass man sonntags, wenn die katholische Messe mal wieder länger dauerte als vorgesehen, nie mehr – womöglich bei Eiseskälte – vor der Türe würde warten müssen. Nie mehr würde einem auch der unzwinglianische Weihrauch in die Nase stechen. Und wie oft hatte man sich ums Geld gestritten! Mal wollten die Reformierten nicht an die Installation von elektrischem Licht bezahlen, mal die Katholiken nichts an den Einbau einer Heizung.

Der Anstoss zum Bau neuer Kirchen kam von den Katholiken, die zunehmend unter Platznot litten. Die Reformierten zögerten zunächst, und der reformierte Kirchenrat in Aarau warnte, sich auf „verhängnisvolle Verhandlungen“ einzulassen, das werde teuer zu stehen kommen. Dem Dorffrieden zuliebe wurde aber doch verhandelt. Mit einem 1935 abgeschlossenen Vertrag ging die heutige Alte Kirche samt Turm ins alleinige Eigentum der katholischen Kirchgemeinde über, als Abgeltung erhielt die reformierte Kirchgemeinde 55'000 Franken.

Für die neue Kirche samt Friedhof erwarb die Kirchgemeinde von ihrem früheren Präsidenten Jean Markwalder (Joggeli-Jean) Land an der Gipfstrasse. In einem Architekturwettbewerb siegte der Entwurf eines Architekten namens Locher aus Erlenbach ZH. Anders als die in modernem Stil geplante neue katholische entsprach die reformierte Kirche eher traditionellen Vorstellungen. Ab 1936 wurde sie gebaut. Die Kosten, inklusive Orgel und Friedhof, betrugen schliesslich 178'503 Franken und 6 Rappen. Bund und Kanton leisteten Beiträge, weil in der damaligen Weltwirtschaftskrise Arbeitslose so eine Beschäftigung fanden.

Viele ältere Würenloser erinnern sich gerne an den Glockenaufzug. Die in der Aarauer Glockengiesserei Rüetschi gegossenen vier Glocken wurden am 10. Februar 1937 vom Bahnhof Würenlos feierlich zur reformierten Kirche geführt und dort von der Schuljugend in den Glockenstuhl hinauf gezogen. Jahrzehnte später führten eben diese Glocken zu einem erbitterten Rechtsstreit zwischen der Kirchgemeinde und Bewohnern der inzwischen neben der Kirche entstandenen Wohnüberbauung. Das kantonale Verwaltungsgericht untersagte schliesslich 1989 das Frühläuten um 6 Uhr und verlangte Einbauten zur Schalldämmung.

Ende der 1980er-Jahre waren Turm und Kirche dringend sanierungsbedürftig. Die Kirchgemeinde entschied sich zu einer Gesamtrenovation mit gänzlicher Neugestaltung des Kircheninnern und Ersatz der Orgel. Das 2,2 Millionen teure Vorhaben wurde von 1991 bis 1993 realisiert – nach Plänen des Würenloser Architekten Ruedi Schenker. Schlichtheit und Eleganz war seine Devise. Entstanden ist sicherlich einer der stimmungsvollsten öffentlichen Räume in Würenlos, wozu auch die modernen Glasfenster des Künstlers Daniel Gaemperle viel beitragen.

In diesem Sommer wird die Kirchgemeinde entscheiden, ob in einer Ecke des Friedhofs ein kleines Gebäude mit Büros und Sitzungsräumen gebaut wird. Es wäre Ersatz für das Pfarrhaus mit Annex an der Schulstrasse, das die Einwohnergemeinde für die Schule mietet und später kaufen will.

Die Grenzen zwischen den Konfessionen sind glücklicherweise in Würenlos längst nicht mehr so scharf wie zu Zeiten des gemeinsamen Gotteshauses. Ausdruck davon ist etwa das Gemeinschaftsgrab auf dem reformierten Friedhof. Seit 1990 ist es letzte Ruhestätte für Verstorbene jedweder Konfession oder Religion.

Für eine vertiefte Lektüre:

- Otto Eichenberger: „50 Jahre Evangelisch-reformierte Kirche Würenlos 1937 – 1987“, herausgegeben von der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde, 1987.
- Peter Früh: „75 Jahre Evangelisch-reformierte Kirche Würenlos – Jubiläumsschrift 2. Teil 1987-2012 Wissenswertes, Spannendes und Heiteres der letzten 25 Jahre“, herausgegeben von der Reformierte Kirchenpflege Würenlos, 2012